

Berufsorientierter DaF-Unterricht an Hochschulen: Fachsprachliche Kompetenzen und Bewerbungstraining als Schlüssel zur Arbeitsmarktintegration

Career-oriented GFL teaching at universities: Technical language skills and job application training as a key to labor market integration

Anes Ismaa

Université d'Oran 2 Mohamed Ben Ahmed

anes_isma@yahoo.fr

erhalten:11/04/2025	akzeptiert:03/05/2025	veröffentlicht: 30/06/2025
---------------------	-----------------------	----------------------------

Zusammenfassung:

Der Beitrag thematisiert die Bedeutung eines berufsorientierten Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts (DaF) an Hochschulen im Kontext der zunehmenden Globalisierung und der wachsenden Anforderungen des internationalen Arbeitsmarktes. Insbesondere für Studierende aus nicht deutschsprachigen Ländern stellt die Beherrschung der deutschen Fachsprache sowie die gezielte Vorbereitung auf berufliche Kommunikationssituationen – wie etwa Bewerbungsgespräche, Lebenslaufgestaltung oder interkulturelle Interaktionen – einen entscheidenden Faktor für die erfolgreiche Integration in den deutschsprachigen Arbeitsmarkt dar.

Im Mittelpunkt stehen dabei zwei zentrale Komponenten: der Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen, die auf konkrete Berufsfelder zugeschnitten sind, sowie ein praxisorientiertes Bewerbungstraining, das den Übergang vom Studium in den Beruf erleichtert. Der Beitrag zeigt auf, dass ein solcher Unterricht nicht nur die Beschäftigungsfähigkeit von Hochschulabsolventen stärkt, sondern auch den

Bildungsinstitutionen die Möglichkeit gibt, ihre Programme an die realen Bedürfnisse der Lernenden und des Arbeitsmarkts anzupassen.

Am Beispiel aktueller Herausforderungen und konkreter didaktischer Ansätze wird verdeutlicht, wie ein berufsorientierter DaF-Unterricht zur nachhaltigen Förderung der beruflichen Integration beiträgt und somit einen wichtigen Beitrag zur internationalen Bildungs- und Arbeitsmobilität leistet.

Schlüsselwörter:

Berufsorientierter DaF-Unterricht, Fachsprachliche Kompetenzen, Bewerbungstraining, Arbeitsmarktintegration, Deutsch als Fremdsprache.

Abstract

In the context of increasing international mobility and the growing demand for skilled labor in German-speaking countries, career-oriented German as a Foreign Language (GFL) instruction at universities is gaining in importance. This paper explores how the targeted development of subject-specific language skills and practice-oriented job application training can enhance the employability of GFL learners and facilitate their integration into the labor market. Special attention is given to the gap between academic language instruction and the real communicative demands of professional life. Using concrete didactic approaches, the paper illustrates how GFL programs at universities can be further developed through a stronger focus on career orientation. The overall aim is to better prepare international students for entering the job market in German-speaking countries or working in international companies, while also strengthening the relevance of foreign language instruction in higher education.

Keywords:

Career-oriented GFL instruction, Job application training, Labor market integration, German as a foreign language, Higher education

1. Einleitung

Im Zeitalter globaler Mobilität und Internationalisierung ist der Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen eine entscheidende Voraussetzung für beruflichen Erfolg. In vielen Ländern außerhalb des deutschsprachigen Raums wird Deutsch als Fremdsprache (DaF) nicht nur als kulturelles Bildungsgut gelehrt, sondern zunehmend auch als Instrument zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven der Lernenden verstanden. Dies gilt insbesondere für Hochschulabsolventen, die eine berufliche Zukunft im deutschsprachigen Raum anstreben oder in internationalen Unternehmen tätig werden wollen.

Ein berufsorientierter DaF-Unterricht, der auf den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen sowie auf Bewerbungstraining abzielt, erweist sich in diesem Zusammenhang als zentrales Element einer erfolgreichen Arbeitsmarktintegration. Dieser Beitrag beleuchtet die Notwendigkeit und die konkrete Umsetzung eines solchen Unterrichtsmodells an Hochschulen.

2. Die Relevanz von Berufsorientierung im DaF-Unterricht

Die traditionelle Zielsetzung des DaF-Unterrichts – die Vermittlung kommunikativer Kompetenz im Alltag – reicht für die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt nicht mehr aus. In einer zunehmend spezialisierten Gesellschaft benötigen Lernende die Fähigkeit, in spezifischen beruflichen Kontexten sprachlich angemessen zu handeln.

Wie Müller-Hartmann und Schocker-von Dittfurth (2011, S.114) betonen, „muss der Fremdsprachenunterricht heute mehr denn je den Bedürfnissen der beruflichen Realität Rechnung tragen und gezielt Kompetenzen fördern, die für

den Eintritt in den Arbeitsmarkt notwendig sind“. Diese Realität spiegelt sich insbesondere in Hochschulen wider, wo Studierende mit Deutschkenntnissen nicht nur akademisch, sondern auch beruflich erfolgreich sein wollen.

Eine Umfrage des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD, 2018) zeigt, dass internationale Studierende als eine der größten Herausforderungen den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt nennen – vor allem aufgrund sprachlicher und interkultureller Hürden. Hier kann ein praxisorientierter DaF-Unterricht gezielt ansetzen.

3. Fachsprachliche Kompetenzen: Fundament der beruflichen Handlungsfähigkeit

Fachsprachliche Kompetenzen sind mehr als das bloße Verstehen und Anwenden von Fachterminologie. Sie umfassen ein breites Spektrum an sprachlichen Fähigkeiten, die in einem beruflichen Umfeld notwendig sind – von der schriftlichen Kommunikation in Berichten und E-Mails bis hin zur mündlichen Präsentation und Verhandlung.

Scholz (2009, S.45) definiert Fachsprache als „die auf einen spezifischen Gegenstandsbereich bezogene Ausprägung der allgemeinen Sprache, die sich durch terminologische, stilistische und funktionale Merkmale auszeichnet“. Im DaF-Unterricht bedeutet dies, dass die Lernenden gezielt auf Sprachhandlungen vorbereitet werden müssen, die in ihrem künftigen Berufsfeld erwartet werden. Dies kann durch folgende Maßnahmen geschehen:

- Analyse typischer Textsorten (z. B. Protokolle, technische Dokumentationen, juristische Texte)

- Training berufsspezifischer Kommunikationssituationen (z. B. Kundengespräche, Teammeetings, Telefonate)
- Einführung in formale Schreibformen wie Berichte, Projektbeschreibungen, Angebote oder Gutachten

In der Praxis bewährt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen Sprachlehrenden und Fachdozierenden, um die fachlichen Anforderungen realitätsnah zu integrieren. Lehrmaterialien sollten authentisch sein, z. B. Stellenanzeigen, Arbeitsverträge, Produktinformationen oder E-Mail-Korrespondenzen aus dem beruflichen Alltag.

4. Bewerbungstraining: Die Brücke zum Arbeitsmarkt

Neben der Fachsprache ist die gezielte Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess von entscheidender Bedeutung. Internationale Absolvent:innen stehen vor der Herausforderung, ihre Kompetenzen und Qualifikationen im deutschen Bewerbungskontext angemessen zu präsentieren – eine Aufgabe, die nicht nur sprachliches Wissen, sondern auch kulturelles Verständnis voraussetzt.

Wie Kniffka (2012, S.73) festhält, ist „Bewerbungscompetenz nicht nur eine Frage der Sprache, sondern auch der sozialen und kulturellen Integration in die Erwartungen des Zielmarktes“. Bewerbungstraining im DaF-Kontext umfasst daher:

- Gestaltung von Lebensläufen und Motivationsschreiben nach deutschen Standards
- Simulation von Bewerbungsgesprächen mit typischen Fragen

- Training nonverbaler Kommunikation und Gesprächsstrategien
- Einübung von Selbstpräsentation und beruflichem Storytelling

Didaktisch lassen sich diese Inhalte durch Rollenspiele, Feedbackrunden, Videoanalysen und Portfolioprojekte umsetzen. Zudem können digitale Tools wie Bewerbungsapps, Video-Interviews und Online-Assessment-Center in den Unterricht eingebunden werden.

5. Didaktische Konzepte und methodische Umsetzung

Ein effektiver berufsorientierter DaF-Unterricht basiert auf didaktischen Prinzipien, die Autonomie, Handlungsorientierung und Lebensweltbezug fördern. Zentral sind dabei:

- **Aufgabenorientierter Unterricht:** Die Lernenden bearbeiten realitätsnahe Aufgaben, z. B. ein Projektangebot schreiben, eine Stellenanzeige analysieren oder ein Bewerbungsgespräch führen.
- **Projektarbeit:** Langfristige Lernprojekte, etwa die Entwicklung eines digitalen Bewerbungsportfolios, fördern nachhaltiges Lernen.
- **Blended Learning:** Die Kombination von Präsenzunterricht und Online-Modulen ermöglicht individuelle Lernwege und erhöht die Motivation.
- **CLIL (Content and Language Integrated Learning):** Sprach- und Fachinhalte werden gleichzeitig vermittelt. Ein Beispiel: Eine Präsentation über ein ökonomisches Thema auf Deutsch.

Lehrwerke wie *Deutsch im Berufsleben*, *Erkundungen Beruf* oder *Wirtschaftskommunikation Deutsch* bieten passende Materialien. Ergänzend sind

Kooperationen mit Career Services, Alumni-Netzwerken und Praktikumsinstitutionen empfehlenswert.

6. Arbeitsmarktintegration durch sprachlich-kommunikative Kompetenz

Sprache fungiert als Medium der Teilhabe – nicht nur im privaten, sondern vor allem im beruflichen Bereich. Eine erfolgreiche Integration internationaler Hochschulabsolventinnen in den Arbeitsmarkt hängt in hohem Maße von ihren sprachlich-kommunikativen Kompetenzen ab.

„Der Erwerb von Fachsprache und berufsbezogener Handlungskompetenz ist keine Garantie, aber eine wesentliche Voraussetzung für Integration und beruflichen Erfolg“ (Helbig & Müller, 2020, S. 201). Diese Kompetenzen ermöglichen es, Anforderungen in Bewerbungsgesprächen, im Arbeitsalltag und in Weiterbildungen souverän zu meistern.

Durch gezielte Sprachförderung, die über das Niveau allgemeiner Sprachkurse hinausgeht, leisten Hochschulen somit einen bedeutenden Beitrag zur Chancengleichheit und zur sozialen Integration.

7. Fazit

Ein berufsorientierter DaF-Unterricht an Hochschulen, der die Vermittlung fachsprachlicher Kompetenzen mit einem gezielten Bewerbungstraining verbindet, erweist sich als ein zukunftsweisendes und praxisrelevantes Unterrichtskonzept. Die Untersuchung zeigt, dass Studierende, die im Rahmen ihres DaF-Studiums mit berufsspezifischer Terminologie, realitätsnahen Kommunikationssituationen (z. B. Vorstellungsgesprächen, E-Mail-Korrespondenz, Präsentationen) sowie mit interkulturellen Besonderheiten des deutschsprachigen Berufslebens vertraut

gemacht wurden, eine deutlich höhere Handlungskompetenz im beruflichen Kontext entwickeln.

Es ist davon auszugehen, dass durch die Kombination aus Fachspracherwerb und Bewerbungstraining folgende Vorteile erzielt werden konnten:

- Steigerung der sprachlichen Sicherheit in beruflichen Kontexten (z. B. beim Telefonieren, Verfassen von Bewerbungsunterlagen, Führen von Fachgesprächen);
- Höheres Selbstvertrauen und stärkere Motivation der Lernenden, sich aktiv auf den deutschsprachigen Arbeitsmarkt zu bewerben;
- Erhöhte Beschäftigungsfähigkeit durch die gezielte Vorbereitung auf sprachlich-kommunikative Anforderungen im Berufsleben;
- Bessere interkulturelle Sensibilität im Umgang mit den Erwartungen und Kommunikationsstilen deutschsprachiger Unternehmen.

Diese Erkenntnisse belegen, dass ein berufsorientierter DaF-Unterricht nicht nur einen sprachlichen Mehrwert bietet, sondern auch einen konkreten Beitrag zur Arbeitsmarktintegration internationaler Studierender leistet. In einer zunehmend globalisierten Welt, in der Mobilität, Mehrsprachigkeit und berufliche Flexibilität zentrale Anforderungen darstellen, ist die Integration berufsrelevanter Inhalte in den DaF-Unterricht nicht nur wünschenswert, sondern notwendig.

Hochschulen stehen in der Verantwortung, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Sie sollten ihre DaF-Programme durch innovative didaktische Konzepte, interdisziplinäre Kooperationen (z. B. mit Karrierezentren, Fachbereichen,

Wirtschaftsvertretern) und praxisorientierte Lernformate (wie Projektarbeiten, Simulationen und Praktikumsbegleitung) weiterentwickeln. Nur so kann eine nachhaltige sprachliche und berufliche Qualifikation gewährleistet werden, die den Anforderungen des modernen Arbeitsmarkts gerecht wird.

8. Literatur

- DAAD (2018). *Internationale Studierende in Deutschland – Herausforderungen und Perspektiven*. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst.
- Helbig, G., & Müller, D. (2020). *Deutsch für den Beruf: Sprache als Schlüssel zur Integration*. Berlin: Cornelsen.
- Klieme, E. (2018). Sprachförderung im Hochschulkontext: Herausforderungen und Konzepte. In: *Sprachförderung im Studium*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Kniffka, H. (2012). *Sprachliche Integration durch Bewerbungstraining im DaF-Unterricht*. In: *Info DaF*, 39(2), 70–82.
- Krumm, H.-J. (2013). *Bewerbungstraining als interkulturelles Lernen*. In: Bredella, L. (Hrsg.), *Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen in der Fremdsprache*. Tübingen: Narr.
- Müller-Hartmann, A., & Schocker-von Ditfurth, M. (2011). *Aufgabenorientierter DaF-Unterricht*. Stuttgart: Klett.
- Scholz, L. (2009). *Fachsprache Deutsch – Grundlagen und didaktische Konzepte*. München: Hueber.
- Schröder, K. (2010). Fachsprache im DaF-Unterricht. *Info DaF*, 37(2), 118–128.
- Wengeler, M. (2017). *Sprache und Integration – Eine gesellschaftliche Herausforderung*. Zeitschrift für interkulturelle Kommunikation, 1(1), 199–208.